

GUTMADINGEN

Andre Baumann und Niko Reith besuchen Naturschutzprojekt

Veröffentlicht: 10.08.2022, 14:08 Uhr

 LESEDAUER: 3 MIN

SCHWÄBISCHE.DE

[Drucken](#)

Andre Baumann, Staatssekretär im Umweltministerium, hat am Donnerstag, 4. August, das Naturschutzgroßprojekt Baar besucht. Landtagsmitglied Niko Reith (FDP) begleitete die Exkursion, die laut Mitteilung vier Teilprojekte genauer unter die Lupe nahm.

Die Tour begann am Vormittag mit der Besichtigung einer stillgelegten Waldfläche bei Gutmadingen, einem Ortsteil von Geisingen. Dort wird eine Waldfläche von 5,1 Hektar nicht mehr bewirtschaftet, wodurch dem Wald die Chance gegeben wird, alt zu werden. Beobachtet wurde, so berichtete Projektleiter Thomas Krings, dass die alten Bäume inzwischen zum Habitat für viele Tiere wurden und nannte exemplarisch den Schwarzspecht und den Totholzkäfer.

Weiter ging es mit drei Teilprojekten auf der Gemarkung von Pfohren, einem Ortsteil von Donaueschingen. Im Birkenried wurde ein stark verbuschtes Mooregebiet intensiv bearbeitet und durch den gezielten Einsatz von Moorschnucken die erneute Verbuschung verhindert.

Die beiden letzten Stationen im Röhrle, ebenfalls auf der Gemarkung von Pfohren, besichtigte die Delegation den Standort für eine geplante Denitrifikationsanlage, die den Stickstoffgehalt des von den Feldern abfließenden Wassers abbauen soll, sowie eine geplante Wiedervernässung, die die umliegenden Wiesen feuchter machen soll. Das führt zur Ansiedlung von weiteren Vogelarten.

Die Maßnahmen werden gemeinschaftlich finanziert. 75 Prozent der Mittel kommen vom Bund, 15 Prozent aus Mitteln des Landes und die verbleibenden zehn Prozent werden durch die beteiligten Landkreise Tuttlingen und Schwarzwald-Baar finanziert.

„Hier treffen viele verschiedene Interessen aufeinander“, fasst Niko Reith seine Erfahrungen des Vormittags zusammen. „Es freut mich, dass dieses Projekt landkreisübergreifend aufgebaut ist.“

„Wichtig ist mir außerdem, dass die Projektverantwortlichen auch im engen Austausch mit den Akteuren der regionalen Landwirtschaft stehen. Ich werde das Projekt weiter begleiten und genau darauf achten“, verspricht der Landtagsabgeordnete.